

## Design ohne Grenzen mit Lost Foam

### LFC-Workshop in Landshut begeisterte ein internationales Publikum

Münster, 23. Juli 2017 Unter dem Titel „Konstruieren mit höchster Designfreiheit – Mit dem Lost Foam Verfahren (LFV) neue Produkte erschließen“ bot der Lost Foam Council in Kooperation mit der BMW Group und dem Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM jetzt einen zweitägigen Workshop an. Das junge Verfahren sorgt in der metallverarbeitenden Industrie immer wieder für Furore.



Intensive Diskussionen beim Workshop „Konstruieren mit höchster Designfreiheit“ in Landshut

Die BMW Group etwa nutzt es, um endkonturnah hochkomplexe Zylinderköpfe mit integrierten Hinterschnidungen und feinsten Kanälen in Großserie zu produzieren. Interessierte Ingenieure, Konstrukteure und Techniker aus Frankreich, Mexiko, den Niederlanden, aus den USA, Kanada, China, Indien und weiteren Ländern hatten in Landshut Gelegenheit, bei einer Besichtigung der BMW Group Lost Foam Großgießerei einen detaillierten Einblick in das innovative Verfahren zu bekommen. Sie lernten ganz praxisnah an Produkten und Prototypen unter Führung eines Konstrukteurs der BMW Group die unschlagbaren Freiheiten beim Konstruieren und Fertigen multifunktionaler Gussteile kennen.

Im Workshop erhielten die Konstrukteure, Bauteilentwickler, Gussteileinkäufer und Anwender sowie angehende Fach- und Führungskräfte eine Einführung in das LFV und lernen dessen Vorteile und Grenzen anhand von Konstruktionsbeispielen und

Anschauungsmodellen aus dem Maschinen- und Automobilbau kennen. Zehn Vorträge u. a. vom Fraunhofer IFAM, von Lovink Technocast (NL), Albert Handtmann Metallgusswerk und StyroChem (USA) vertieften auch anhand von Praxisbeispielen die Materie – die außergewöhnlich intensiven und inspirierenden Diskussionen trugen sehr zum Erfolg der Veranstaltung bei. Anlässlich eines gemütlichen Abend-Events wurde weiter diskutiert und bestehende wie neue Kontakte gepflegt.



#### Hintergrund:

Das Lost Foam Gießverfahren (LFV) ist ein Sandgussverfahren zur Produktion vorwiegend besonders komplexer Metallbauteile, die mit anderen Gießverfahren nicht oder nur unbefriedigend hergestellt werden können. Dabei wird zunächst das Bauteil in einzelne hinterschnittfreie Segmente zerlegt. Diese Einzelsegmente werden in einem expandierfähigem Polymer geschäumt und dann zu einem Modell zusammengefügt und in binderlosen Formsand eingebettet. Durch Eingießen der Metallschmelze zersetzt sich das Modell vollständig. Dieses „Verlieren“ des Schaumstoffmodells während des Gießens gibt dem Lost Foam Verfahren seinen Namen. Dessen Ergebnis ist eine detailgetreue, einsatzfähige Metallkopie des EPS Modells.

#### Über den Lost Foam Council:

Der Lost Foam Council e. V. fördert als Vermittler zwischen Wirtschaft, Industrie, Forschung und Politik die wissenschaftliche und technologische Weiterentwicklung des Lost Foam Gießverfahrens (LFV) weltweit. Als Mitglieder gehören ihm derzeit 14 Unternehmen und Institutionen an, die das Verfahren bei der Produktion von Prototypen, Kleinserien oder Großserien in ihre Prozesskette integriert haben oder spezielle Materialien und Anlagentechnik für das Verfahren produzieren. Als Ansprechpartner für alle Fragen rund ums LFV bietet der Lost Foam Council regelmäßig Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen an und vermittelt Kontakte zu geeigneten LFV-Experten.

#### Pressekontakt:

Lost Foam Council e. V. | Daniela Pille | Steinbrede 62 | 48163 Münster  
Telefon 0151 51 22 29 14 | [pille@lostfoamcouncil.de](mailto:pille@lostfoamcouncil.de) | [www.lostfoamcouncil.de](http://www.lostfoamcouncil.de)